

UNTERNEHMEN FÜR DIE REGION AUGSBURG.



förderverein

Informieren. Fördern. Vernetzen.

10 JAHRE – 3.500 GÄSTE

A³ Wirtschaftsdialog ist das Format
für Themen der Wirtschaft

1 MIO. EURO – 60 PROJEKTE

A³ Förderverein investiert in Standortprojekte

WIR MACHEN DIE ZUKUNFT. BESSER.

Markenrelaunch Wirtschaftsraum Augsburg



**Bausteine für eine
starke Region**

Jubiläumsausgabe//2019



STEUER – RECHT – PRÜFUNG

GEMEINSAM für unsere REGION



www.hb-plus.tax

www.jus-kanzlei.de

AUGSBURG DONAUWÖRTH BURGAU DINKELSCHERBEN WERTINGEN

Inhaltsverzeichnis

- 6 Wir machen Zukunft. Sogar besser?!
Die Geschichte hinter dem neuen A³ Marken-Claim
- 10 Durchblick durch Einblick
A³ Wirtschaftsdialog im Veranstaltungskalender
nicht mehr wegzudenken
- 14 Förderprojekte
10 Jahre, 60 Projekte, unschätzbare Engagement
- 16 Bausteine für eine starke Region
Für Unternehmer, für Fachkräfte, für Familien
- 18 Förderverein konkret
Über 50 Events, über 3.500 Gäste u. v. m.
- 19 Mitgliederübersicht
Das ist der A³ Förderverein
- 24 Beitrittsantrag
Neugierig geworden? Mitglied werden!
- 25 Neues Gesicht in der Verwaltung
des A³ Fördervereins
Team bekommt Unterstützung
- 26 Von Mitgliedern für Mitglieder
Wissen teilen, Erfolge steigern
- 28 Eine gute Zukunft für alle
Interview mit Benjamin Dierig
- 29 Eine neue Generation
Interview mit Ramona Meinzer
- 30 Lichtgeschwindigkeit für A³
Der Kosmos des Fördervereins der Regio
Augsburg Wirtschaft GmbH e. V.
- 32 Mammutprojekt mit Weitblick
Augsburg Innovationspark
- 34 Gemeinsam mehr erreichen
A³ Feste in Bildern

- 4 Grußwort
- 38 Impressum



*Liebe Vereinsmitglieder, liebe Unterstützer
von A³ und seinem Förderverein!*



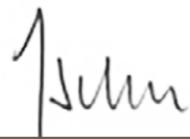
Bilder: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Der Förderverein der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH e. V., kurz A³ Förderverein, vereint in seinen Reihen engagierte Unternehmen sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Netzwerken, der Wissenschaft und weiteren Institutionen aus dem Wirtschaftsraum Augsburg. Sie alle verbindet das Motiv, unsere Region in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung voranbringen zu wollen. Dies geschieht durch die Mitarbeit in Projekten, durch Impulse für Aktivitäten der Wirtschaftsförderung, aber auch dadurch, dass alle Vereinsmitglieder über ihren Jahresbeitrag die Finanzierung von Vorhaben für die Entwicklung des Standortes unterstützen.

Dass wir diese Ziele seit zehn Jahren erfolgreich und mit zunehmender Unterstützung durch inzwischen rund 150 Vereinsmitglieder verfolgen können, ruft nach einem großen Dankeschön! Wir haben den Verein im Juni 2009, parallel zur Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, mit rd. 60 Mitgliedern gegründet, und er hat sich seither sehr gut entwickelt: nicht nur was seine Mitgliederzahl anbelangt, sondern auch

in Umfang und Wirkung seiner Aktivitäten. Dazu haben alle Mitglieder über den Einsatz ihrer persönlichen Zeit, ihres Knowhows – und natürlich den Vereinsbeitrag – ein Engagement gezeigt, das in meinen Augen mehr als bemerkenswert ist. Denn mit ihrem Einsatz legen die Mitglieder eine besondere Verantwortung für ihren Standort A³ an den Tag. Und wir hoffen, dass unsere Aktivitäten rund um das 10-jährige Jubiläum weitere Unterstützer motivieren, sich unserem Förderverein anzuschließen!

Wir ziehen in diesem Jubiläums-Mitgliedermagazin ein Resümee, was der Förderverein gemeinsam mit der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und weiteren Partnern bei Projekten und Veranstaltungen über die letzten zehn Jahre geleistet hat. Sie finden in der Heftmitte eine Übersicht zu den Vereinsmitgliedern und natürlich einen Beitrittsantrag für solche, die es noch werden wollen. Ich beende mein Grußwort mit einem nochmaligen Dank für das Engagement unserer Mitglieder und mit einem Aufruf: Machen Sie mit, vernetzen Sie sich und gestalten Sie die Zukunft unseres Wirtschaftsraums Augsburg als Mitglied im A³ Förderverein mit!



Ihr Dr. Walter Eschle

1. Vorsitzender
Förderverein der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH e. V.

*Liebe Mitglieder des A³ Fördervereins,
sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer
aus dem Wirtschaftsraum Augsburg!*



Als Aufsichtsratsvorsitzende der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH gratuliere ich allen Mitgliedern des Fördervereins von A³ herzlich zu ihrem Vereinsjubiläum, auch stellvertretend für die weiteren Gesellschafter der Regio Wirtschaft, für die Landräte Martin Sailer aus dem Landkreis Augsburg und Dr. Klaus Metzger aus dem Landkreis Aichach-Friedberg. Dieser Anlass ist für mich als Bürgermeisterin der Stadt Augsburg wie auch als Aufsichtsratsvorsitzende der Regio Wirtschaft etwas Besonderes: Denn ich gratuliere einem Kreis von engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern, der sich formiert hat, um gemeinsam weit über das normale Maß hinaus Verantwortung und Engagement für die Entwicklung des Wirtschaftsraums Augsburg zu zeigen. Dieses persönliche Engagement, der Einsatz von Unternehmerinnen und Unternehmern bei der Konzeption und der Finanzierung von Standort-Projekten ist keine Selbstverständlichkeit, denn Ihre Zeit, Ihr Wissen sind sehr wertvolle Beiträge für die Zukunft unserer Region.

Gerade deswegen möchte ich besonders den langjährigen Vorständen des Fördervereins danken. Bedanken möchte ich mich aber genauso bei allen, die vielleicht nicht die Zeit gefunden haben, sich persönlich einzubringen, die aber über die letzten zehn Jahre rund eine Million Euro über ihre Mitgliedsbeiträge in Vorhaben des Vereins, vor allem in Projekte der Regio Augsburg Wirtschaft investiert haben. Ohne Sie, liebe Vereinsmitglieder, und Ihre ideelle wie finanzielle Unterstützung wären hervorragende Projekte wie die Fachkräfte-Kampagne, der A³ Immobilienkongress, die Plattform Ressourceneffizienz oder unser Online-Transferatlas wohl nicht zustande gekommen. Sie diskutieren nicht nur über Projekte, die allen Unternehmen im Wirtschaftsraum Augsburg Nutzen stiften sollen, sondern Sie leisten oft eine Anschubfinanzierung, etwa für Konzeptionen, auf deren Basis Projekte umgesetzt und später finanziell auf eigenen Beinen stehen können.

Nicht nur weil dieses Engagement auch ein Bekenntnis zum Wirtschaftsraum Augsburg ist, möchte ich Sie bitten: Machen Sie so weiter! Und Unternehmen, die vielleicht gerade überlegen, ob sie sich engagieren möchten, kann ich nur dazu aufrufen: Machen Sie mit! Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern und allen Betrieben in A³ weiterhin guten unternehmerischen Erfolg – und wünsche mir für unsere Zukunft Ihr weiteres Engagement für unsere Region!



Ihre Eva Weber

Aufsichtsratsvorsitzende
Regio Augsburg Wirtschaft GmbH e. V.
2. Bürgermeisterin der Stadt Augsburg

Wir machen die Zukunft. Sogar besser?!

Wie eine bessere Zukunft aussieht, was denn überhaupt ‚besser‘ ist, und ob wir Zukunft ‚besser‘ machen können – darüber kann man weidlich streiten. Sich an dieser Formulierung zu stoßen, darüber nachzudenken, was eine bessere Zukunft ausmacht, und was wir, nämlich der Wirtschaftsraum Augsburg, dazu beitragen können, dazu soll der neue Marken-Claim im A³ Standortmarketing einen Anstoß bieten.

Die Marke „A³ Wirtschaftsraum Augsburg“ ist schon 2005 für das Standortmarketing der Region Augsburg im Zusammenspiel der Stadt Augsburg, des Landkreises Augsburg und des Landkreises Aichach-Friedberg entstanden und steht seit 2009 auch für die von diesen Gesellschaftern getragene Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und für ihren Förderverein, die das A³-Logo beide für ihre Darstellung nutzen. Standortmarketing hieß 2005 und heißt auch heute noch: Wir erfassen die Stärken – am besten die unverwechselbaren und einzigartigen für den Standort – und kommunizieren diese mit passenden Botschaften, beeindruckenden Belegen und Erfolgsgeschichten aus Unternehmen, Wissenschaft oder auch dem kommunalen und infrastrukturellen Bereich. Bei der Standortwerbung bilden die Zielgruppe etwa Unternehmen, Verbände, Unternehmensberater und Finanzierer, aber auch Investoren aus dem Immobilienbereich.

Der Wirtschaftsraum Augsburg hat sich in den vergangenen zehn Jahren gewandelt. Die damals identifizierten Stärken, etwa die Kompetenzfelder Mechatronik und Automation, Informations- und Kommunikationstechnologie, Faserverbundtechnologie und Aerospace sowie Umwelttechnologie prägen immer noch den Standort. Neue Aspekte sind hinzugekommen, oft eher querschnittsorientiert, gefasst etwa in den Schlagworten Ressourceneffizienz, Leichtbau,

Industrie 4.0, Digitalisierung. Als ein neuer, sich nun erst entwickelnder Branchenschwerpunkt, festzumachen an der neuen Universitätsmedizin in Augsburg, ist der Bereich der Gesundheitswirtschaft zu nennen, in den die Region große Hoffnungen setzen darf. In den letzten zehn Jahren hat sich, quasi mit dem Auge verfolgbar im Augsburg Innovationspark, aber lange nicht nur dort, die Forschungsinfrastruktur, die Wissenschaftslandschaft und auch der Bereich Forschung und Entwicklung in den Unternehmen gewaltig nach vorne bewegt. Im Innovationspark kann man die neuen Institute von DLR und Fraunhofer sowie der Universität und Hochschule Augsburg aus dem Boden schießen sehen. Private Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung folgen dort. Betrachtet man die Zahl der FuE-Beschäftigten in der Region, so hat sich diese in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt, und hier ist das Ende noch lange nicht erreicht. Von einer Situation, die noch von der Lehmann-Brothers-Pleite und deren Folgen gekennzeichnet war, sind wir in eine Phase von Rekordzahlen im Bereich der Erwerbstätigkeit und Rekorden auch im Sinne der niedrigen Arbeitslosenquoten gewechselt. Andere Stichworte weisen ebenfalls auf hervorragende Entwicklungen hin: Logistik im Lechfeld, Güterverkehrszentrum Regio Augsburg, etablierte Bildungsregionen, Autobahnausbau A8, erfolgreiche Konversionsprojekte und, und, und...

All das heißt für uns: Der Wirtschaftsraum Augsburg hat sich gewandelt, er hat seine Stärken weiterentwickelt und in vielerlei Hinsicht an seiner Zukunftsfähigkeit gearbeitet. Die alten wie neuen Stärken finden sich auch in der Überarbeitung der Positionierung der Marke „A³ Wirtschaftsraum Augsburg“ wieder. Die Marke wird in Zukunft prägnanter, offensiver, auch selbstbewusster in ihrer Kommunikation, visualisiert auch im neuen, dreieckigen Logo: zugespitzt, dynamischer, nach vorne weisend. Und der passgenaue Claim „Wir machen die Zukunft. Besser.“ greift die Stärken der Region auf und formuliert gleichzeitig auch einen Anspruch. Einen Anspruch, den die Region erfüllen kann. Sowohl für Unternehmen am Standort, für ansiedlungsinteressierte Unternehmen wie auch für Fachkräfte, die neu an den Standort kommen. Genauso aber auch für alle Fachkräfte, die schon am Erfolg der Region mitarbeiten.

Was kann die Region, das die Zukunft für alle besser macht? Zum einen ist die Region im positiven Sinne bodenständig, ihre Menschen und ihre Unternehmen sind wertorientiert und beständig. Diese Werteorientierung zeigt sich in der Unternehmenskultur vieler, gerade mittelständischer Unternehmen und Familienbetriebe, dem Rückgrat der Region. Viele zeigen Verantwortung für die Region, für ihre Mitarbeiter, für das Gemeinwesen, auch wenn sie dabei weder das Wort „Nachhaltigkeit“ noch gar die Formulierung „Corporate Social Responsibility“ in den Mund nehmen. Diese in der der Regio verankerte Form von Verantwortung für Mitarbeiter, Produkte, Umwelt, das Gemeinwesen trägt die Region in die Zukunft und trägt auch dazu bei, dass die Zukunft besser wird – und dies nicht nur am Standort selbst. Diese Werte locken gerade junge Fachkräfte an, weil sie solche Werte bei ihrem künftigen Arbeitgeber suchen. Und sie werden auch global betrachtet immer wichtiger mit Blick auf Herausforderungen etwa beim Klimaschutz. Und jenseits von Werten hat die Regio (technologische) Kompetenzen etwa im Bereich von Ressourceneffizienz, dem Umgang mit Materialien, Energie, z. B. im

Kontext Leichtbau oder in der Kombination von Digitalisierung und Produktion. Alles davon hat Potenzial, die Welt ein wenig besser zu machen. Auch das, was sich in Zukunft rund um die Universitätsmedizin entwickeln wird, trägt dieses Potenzial nicht nur für die Menschen in der Region unter dem Blickwinkel Gesundheit, sondern durch entsprechende Erkenntnisse im Bereich der Umweltmedizin und der Medizin-informatik wird die Universitätsmedizin weit darüber hinaus wirken können.



► **Wir machen die Zukunft. Besser.**

Neue Positionierung für die Marke „A³ Wirtschaftsraum Augsburg“

„Die Region A³ ist der Standort zukunftsorientierter Wirtschaft und Forschung mit einer großen Vielzahl an modernen und zukunftsweisenden Kompetenzen. Hier wird eine wertorientierte und damit nachhaltige Zukunft gedacht, gestaltet, gefördert und gelebt. Hier hat Zukunft eine Zukunft, für die Wirtschaft, für den Menschen, für Leben und Arbeiten. Hier wird an Innovationen gearbeitet, die die Probleme der Menschheit lösen, bei denen es sinnstiftende Arbeit gibt. Von hier aus wird die Welt ein Stück besser und der Umgang mit unseren wertvollen Ressourcen effizienter gemacht.“

Als Leistungsversprechen der Region werden formuliert:

- „Unternehmen und Menschen finden hier eine echte Perspektive mit wertorientierter Zukunft.“
- „Für Unternehmen ist A³ die Region, in der von der Idee bis zur Umsetzung alles und schnell möglich ist, weil man hier eine große Vielfalt innovationsgetriebener Kompetenzen und Partner in der direkten Nähe und damit beste Kooperationschancen und dementsprechend vielfältige und professionelle Unterstützung erhält.“
- „Arbeitnehmer finden hier einen vielfältigen Lebens- und Arbeitsraum mit Perspektive und Zukunft, in dem sie ihre Fähigkeiten optimal zur Entfaltung bringen und dran mitwirken können, die Welt ein Stück besser zu machen. Und: Hier lässt es sich gut und nachhaltig leben.“

Diese Positionierung und diese Versprechen der Region sollen die Marke in den kommenden Jahren mit den oben geschilderten Stärken und Inhalten tragen. An der entsprechenden Umsetzung und den verschiedensten Kommunikationsinstrumenten im Standortmarketing, aber auch an den Angeboten für die Unternehmen am Standort und im Fachkräftemarketing, arbeitet die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH in den Jahren 2019 und 2020 intensiv. Und dies alles wird schon seit 2018 durch den A³ Förderverein unterstützt. Einige Vereinsvorstände haben sich in den Prozess des Markenrelaunchs persönlich eingebracht, und der Verein fördert die entsprechenden Projekte zur Umsetzung finanziell.

Natürlich ist es mit der Überarbeitung der Positionierung im Standortmarketing, der Pflege der Marke und der Erarbeitung neuer Kommunikationsinstrumente nicht getan. Dies ist nach zehn Jahren Regio Augsburg Wirtschaft GmbH zwar durchaus geboten, bildet aber ‚nur‘ das kommunikative Gesicht nach außen, das authentisch die Entwicklung der Region widerspiegelt. Jenseits von Marke, Mar-

keting und Kommunikation stellt die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH zusammen mit ihren Gesellschaftern Stadt Augsburg, Landkreis Augsburg und Landkreis Aichach-Friedberg und weiteren Partnern selbstverständlich Überlegungen zur Weiterentwicklung der Standortstrategien an. Derzeit ist ein Förderantrag im Bereich Regionalmanagement beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie anhängig, der ein Projekt „Entwicklungsperspektive 2030 für den Wirtschaftsraum Augsburg“ zum Inhalt hat. Hier möchten die A³ Gebietskörperschaften zusammen mit der Regio, und von Gutachtern begleitet, Überlegungen anstellen, wie die wichtigen strategischen Leitlinien für die weitere Standortentwicklung aussehen können, anknüpfend an die bisherigen Schwerpunkte im Bereich Ressourceneffizienz, im Bereich der Digitalisierung oder neu im Bereich der Gesundheitswirtschaft. Auch mit Fragen der Flächenentwicklung, ein grundlegender Punkt für die weitere Entwicklung des Standortes, nicht nur für das Gewerbe, auch im Bereich Wohnen, beschäftigen sich die drei Gebietskörperschaften Stadt Augsburg, Landkreis Augsburg und Landkreis Aichach-Friedberg intensiv, um eine organische Entwicklung der Region auch in diesem Bereich, flankiert von Infrastruktur und Mobilität, weiter positiv zu gestalten.

Alle A³-Partner, angefangen von der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH über ihren Förderverein bis hin zu den drei genannten Gesellschaftern, aber auch die vielen weiteren Wirtschaftsakteure und Unternehmen in der Region, arbeiten mit Engagement, Energie und Nachdruck daran, dass ein Satz aus der neuen Positionierung der Marke A³ ganz im positiven Sinne auffällt: „Hier hat Zukunft eine Zukunft.“ Und wir arbeiten auch daran, dass der Claim Realität wird: „Wir machen die Zukunft. Besser.“ Seitens der Regio Wirtschaft hoffen wir, dass wir dies, wie in den vergangenen zehn Jahren, auch in Zukunft mindestens so gut, wenn nicht noch besser, in einer starken regionalen Kooperation mit allen wichtigen Partnern machen können.

Klick-millionär

5.000.000 Seitenaufrufe im Rekordjahr 2018

Zum ersten Mal in der Geschichte von B4BSCHWABEN.de knacken wir die 5-Millionen-Marke bei den Page Impressions. Unser Erfolgsrezept: Mittendrin im Mittelstand.



Das B4B-Team sagt 5.000.000 Mal Danke!

Durchblick durch Einblick

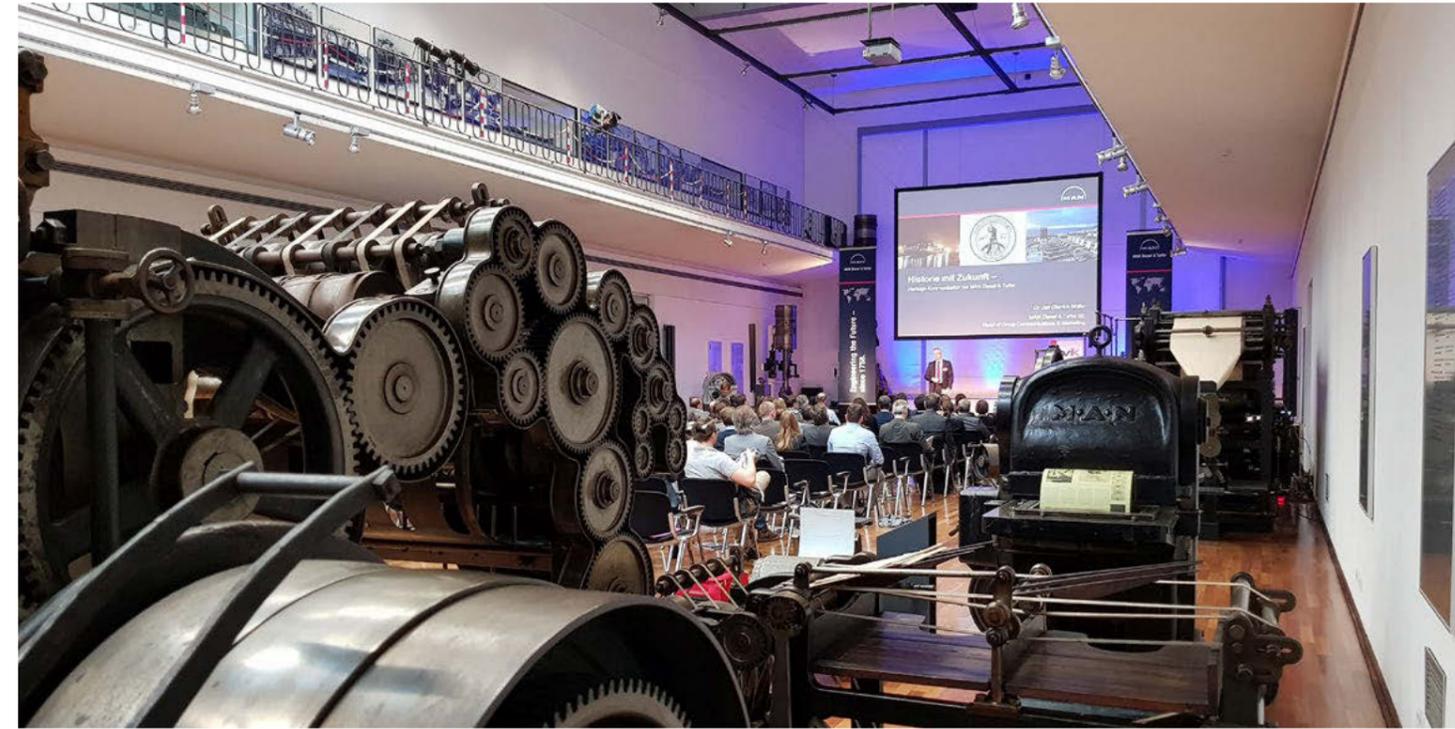
Fünf bis acht Mal im Jahr lädt die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH im Auftrag ihres Fördervereins zum A³ Wirtschaftsdialog ein. Damit hat sich das beliebte Veranstaltungsformat im gesamten Wirtschaftsraum Augsburg längst einen Namen gemacht.

Das Prinzip ist so simpel wie erfolgreich: Ein spannender Gastgeber, der Einblicke hinter die Kulissen des Wirtschaftsstandorts bietet, eine prägnante und für die regionale Wirtschaft relevante Fragestellung, dazu eins, zwei, drei interessante Praxisbeispiele. Und dennoch ist kein Wirtschaftsdialog wie der andere. Der Themenreigen zeigt sich ebenso bunt und abwechslungsreich auf wie die Besu-

cher und das Setting. Mal wird ein A³ Wirtschaftsdialog in den Kontext eines aktuellen Trendthemas für Unternehmen gestellt, ein anderes Mal im Rahmen einer Fachmesse angeboten. Mal liegt der Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen, ein anderes Mal auf Fragen der Personalentwicklung und -führung. Er ist auch einmal exklusiv, aber immer: intensiv.



Bilder: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH



Oben: Grünes Gold suchten die Teilnehmer eines A³ Wirtschaftsdialoges im Landkreis Aichach-Friedberg: Bei einer Exkursion wurde der Rohstoff Holz entlang seiner Wertschöpfungskette begleitet.

Der A³ Wirtschaftsdialog bietet Entscheidern aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Forschung und Institutionen eine Plattform für einen informellen Austausch bei interessanten Themen. So erfuhren die geladenen Gäste beispielsweise 2012 vor dem Hintergrund der GrindTec, der internationalen Fachmesse für Schleiftechnik, Spannendes über den innovativen Messestandort Augsburg und den Masterplan der Messe. 2016 bekamen die Teilnehmer beim A³ Wirtschaftsdialog zu Gast bei UPM einen tiefen Einblick in die Facetten nachhaltigen Wirtschaftens: von der praktischen Anwendung bei UPM über die Vermittlung der Wichtigkeit der inneren Haltung bis hin zu regionalen Instrumenten zur Umsetzung. Besonders die Führung zu einer der modernsten Papiermaschinen der Welt begeisterte das Publikum. 2018 standen an mehreren Thementischen Fragestellungen rund um erfolgreiches Azubimarketing, Arbeit 4.0 oder Employer Branding im Mittelpunkt des Geschehens bei Federal Mogul im Landkreis Aichach-Friedberg.

Seit 2009 kamen im Rahmen von rund 50 A³ Wirtschaftsdialogen über 3.500 UnternehmerInnen zusammen. Ständige Evaluationen der Veranstaltungen zeigen weitere Interessenlagen auf und geben Anregungen für zukünftige Themen. Sie sind aber auch wertvolles Feedback für Optimierungen. Das Stimmungsbild über die Jahre hinweg gibt Anlass zur Freude: Im Schnitt waren acht von zehn Teilnehmern sehr zufrieden oder zufrieden mit ihrem Besuch auf einem Wirtschaftsdialog. Über das Programm äußerten sich sogar mehr als 90 Prozent positiv, getoppt von der Bewertung der Veranstaltungsorganisation (93 Prozent sehr zufrieden oder zufrieden). Am Ende stimmten 9 von 10 Besuchern (59 Prozent „Ja, ganz sicher“ 31 Prozent „ja, vielleicht“) für eine erneute Teilnahme an einer Veranstaltung derselben Art. Dennoch ruht sich der Veranstalter nicht auf diesen Lorbeeren aus. In jeden neuen A³ Wirtschaftsdialog steckt das gesamte Team der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH viel Energie und Herzblut – heute und auch in Zukunft.



Oben: Heritage Marketing bzw. Historie mit Zukunft war das Thema eines exklusiven Events für Fördervereinsmitglieder bei MAN Energy Solutions im Januar 2018 zusammen mit dem bvik.

Rechts: Bei einem Wirtschaftsdialog vor Ort bei Andreas Schmid Logistik erhaschten die Teilnehmer einen Blick hinter die Kulissen und in die Lagerhallen eines Logistik-Riesen im Landkreis Augsburg.



Förderprojekte

Nach zehn Jahren Förderverein kann auf zahlreiche Engagements zurückgeblickt werden: Rund 60 Projekte, die auf die Bedeutung und Stärke des Standortes einzahlen, konnten durch Mittel des Vereins angeschoben und damit erst realisiert werden.

Bausteine für eine starke Region

Interessen vertreten, Bedarfe erkennen, Zukunft schaffen, Verantwortung leben. Der Förderverein gestaltet mit seiner Projektförderung eine starke und innovative Region und leistet einen wertvollen Beitrag zur Sicherung des Wohlstandes am Wirtschaftsstandort: für Unternehmen, für Fachkräfte, für Familien.

Pünktlich nach der Sommerpause hält der Messekalender jedes Jahr ein ganz besonderes Highlight bereit, denn dann ist wieder Expo-real-Zeit. Wer in der Branche Rang und Namen hat, findet sich Anfang Oktober auf Europas größter Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investoren in München ein. So auch der Wirtschaftsstandort Augsburg A³! Dabei überstrahlt die ‚Marke Augsburg‘ schon längst den Schatten der Landeshauptstadt: Zwar noch immer „next door to Munich“ macht der Wirtschaftsraum Augsburg seit mehr als einem Jahrzehnt auch stand alone eine gute Figur in und außerhalb der Messehalle A1 und präsentiert sich souverän vor nationalem und internationalem Publikum.

Der erfolgreiche Auftritt des Wirtschaftsstandortes Augsburg A³ auf der Expo-real geht dabei wortwörtlich auch auf das Konto des A³ Fördervereins. Dieser greift bedeutenden und zukunftssträchtigen regionalen Projekten gerade in der Startphase unter die Arme. In zehn Jahren Förderverein sind mit diesen sinnbildlichen Stützrädern rund 60 Projekte in Fahrt gekommen. Dabei richtet der Verein seine Aktivitäten eng an den Interessen seiner Mitglieder aus. Gerade die Immobilienbranche ist stark im Förderverein der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH vertreten.

Seit 2005 organisiert die regionale Wirtschaftsförderung nun schon den Wirtschaftsstandort auf der Expo-real und bietet damit

auch der regionalen Immobilienbranche eine wertvolle Plattform zur Präsentation und Vernetzung. Aber auch jede Menge Entertainment: So konnten sich die Messebesucher im Jahr 2017 bei der Bierverkostung einer Augsburger Traditionsbrauerei über flüssige Gaumenfreuden made in A³ freuen. Ein Jahr später ermöglichte eine VR-Brille den Rundgang über das sich noch in der Entwicklung befindliche Gaswerkareal. Darüber hinaus machten Standexponate wie ein Diesel-Motor, eine meterhohe Ariane-Rakete oder gar die KALEX WM-Maschine in Leichtbauweise die Kompetenzen der Region über die Jahre hinweg immer wieder eindrucksvoll sichtbar.

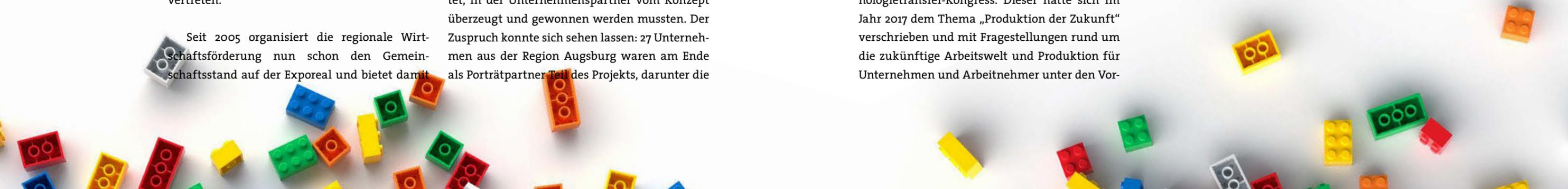
Doch nicht nur die Interessen der Mitglieder werden bei der Auswahl der geförderten Projekte berücksichtigt, auch deren Bedürfnisse sind ein Entscheidungskriterium. So macht der Fachkräftemangel keinen Halt vor der Region Augsburg und ihren Unternehmen. Dem entgegenzuwirken, war das Ziel der ersten groß angelegten, multimedialen Fachkräfte-Kampagne „Region Augsburg gefällt mir“, die von November 2013 bis zum Frühjahr 2017 von der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH durchgeführt wurde. Auch hier hat der A³ Förderverein in der Anfangsphase finanzielle Hilfestellung geleistet, in der Unternehmenspartner vom Konzept überzeugt und gewonnen werden mussten. Der Zuspruch konnte sich sehen lassen: 27 Unternehmen aus der Region Augsburg waren am Ende als Porträtpartner Teil des Projekts, darunter die

SGL Group, Federal Mogul oder die Wertach-Kliniken. Ergänzt wurde das Konsortium um 13 Sponsoring-Partner, wie die baramundi software AG oder die MedeleSchäfer GmbH, und 14 Medienpartner aus den Bereichen Print, Rundfunk und Lokalfernsehen. Herzstück der Kampagne waren echte Köpfe, die zu Wort kamen: Als Botschafter ihres Unternehmens und zugleich der Region Augsburg berichteten die Fachkräfte selbst über Beruf und Karriere, Entwicklungsmöglichkeiten und Entfaltungsräume, Perspektiven und Horizonte. Flankierend zum unternehmenseigenen Employer Branding der aktiv beteiligten Unternehmen entstand so am Ende ein Gesamtbild der Region Augsburg – authentisch, vielfältig und individuell. Damit leisteten die Kampagne und der Förderverein als ihr Initialgeber einen überregional sichtbaren, proaktiven Beitrag zur tragfähigen Fachkräftesicherung für den Wirtschaftsraum Augsburg und damit zum nachhaltigen Erfolg der Region im Wettbewerb der Standorte – heute und in Zukunft.

Apropos Zukunft – noch ein Entscheidungskriterium, dem sich der Vereinsvorstand bei der Auswahl der geförderten Projekte verschrieben hat. Im Wettbewerb der Standorte gilt es nämlich auch, den Blick auf das Morgen zu richten, über den Tellerrand hinaus zu sehen, Trends von wirtschaftlicher Bedeutung für die Region zu identifizieren und Handlungsbedarfe frühzeitig zu erkennen. Da ist es nicht verwunderlich, dass der Augsburg Innovationspark als Projekt mit größter strategischer Bedeutung für die Zukunft der Region mit den Schwerpunkten Ressourceneffizienz und Industrie 4.0 das Interesse des Fördervereins geweckt hat. Seit 2014 wird das Vorhaben in besonderem Maße unterstützt. Aber auch andere Formate mit der Komponente ‚Zukunft‘ stehen immer wieder auf der Förderagenda, wie z. B. der Augsburger Technologietransfer-Kongress. Dieser hatte sich im Jahr 2017 dem Thema „Produktion der Zukunft“ verschrieben und mit Fragestellungen rund um die zukünftige Arbeitswelt und Produktion für Unternehmen und Arbeitnehmer unter den Vor-

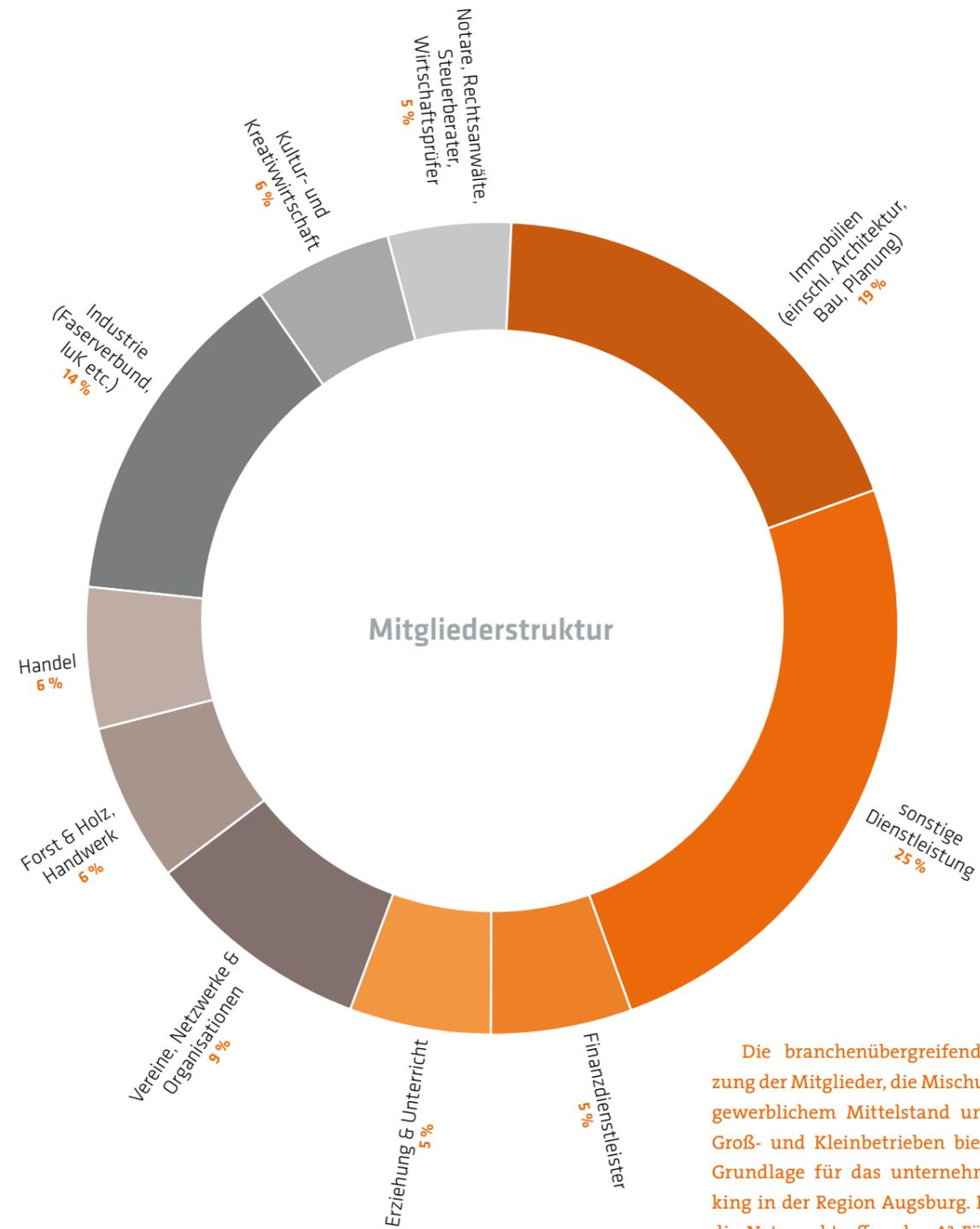
zeichen der Digitalisierung neue Schwerpunkte gesetzt. Und das vor der Kulisse des Augsburg Innovationspark, im Technologiezentrum Augsburg und somit im Herzen der regionalen Schmiede für die Zukunft – mit Zukunft.

Was uns zur letzten und quasi ‚jüngsten‘ Ausrichtung der geförderten Projekte bringt: Unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit. Seit 2014 ist das Thema „Nachhaltiges Wirtschaften“ konzeptionell, seit 2016 operativ ein Schwerpunktthema der regionalen Wirtschaftsförderung, ihres Fördervereins und damit verschiedener, verzahnter Aktivitäten: die Etablierung eines onlinebasierten Schnelltests zur Prüfung eigener CSR-Aktivitäten, eine Austauschplattform für Unternehmen zum Thema Nachhaltigkeit & CSR, Events mit Nachhaltigkeitsthemen sowie image- und identitätsstiftende Maßnahmen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Die Motivation gründet sich dabei weniger auf die Verpflichtung – Unternehmen ab einer Unternehmensgröße von 500 Mitarbeitern und mehr müssen über die Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility informieren –, sondern vielmehr dem Wettbewerbsfaktor. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen, wie sie im A³ Förderverein primär vertreten sind, haben häufig bereits zahlreiche gute Aktivitäten, sprechen jedoch nicht oder nur wenig darüber. Dabei ist das im Hinblick auf den Wettbewerb mit großen Unternehmen sowie vor dem Hintergrund der Veränderungen in der Beschäftigtenstruktur ein Pfund, mit dem sie durchaus wuchern sollten. Die Projekte des A³ Fördervereins zahlen auch hierauf ein.



Förderverein konkret

Über 50 Events, über 3.500 Gäste, u. v. m.



Die branchenübergreifende Zusammensetzung der Mitglieder, die Mischung von Industrie, gewerblichem Mittelstand und Dienstleistern, Groß- und Kleinbetrieben bietet eine reizvolle Grundlage für das unternehmerische Networking in der Region Augsburg. Dieser Mix macht die Netzwerktreffen des A³ Fördervereins jedes Mal aufs Neue spannend.

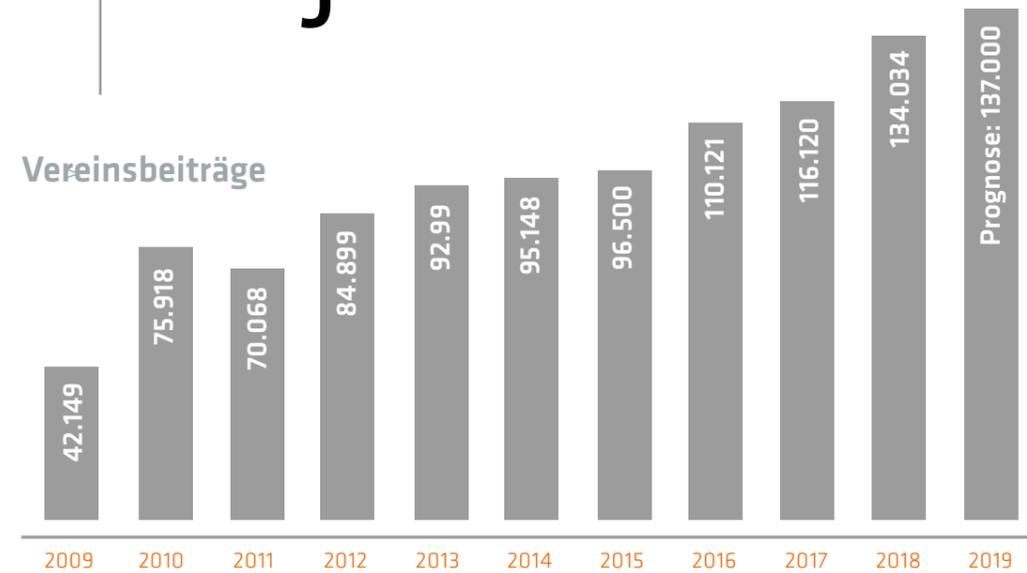
Stand: Februar 2019

ca.

60 Projekte

Nicht nur Projekte der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft werden unterstützt. Auch Partner des Vereins erhalten Unterstützung, darunter beispielsweise die Internationale Schule Augsburg, die Wirtschaftsjunioren, das Medienforum Augsburg oder Projekte des Augsburg Innovationspark als Leuchtturmvorhaben mit herausragender Bedeutung für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Augsburg. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 14.

Vereinsbeiträge



Knapp 1. Mio. € wurden in zehn Jahren A³ Förderverein in Form von Vereinsbeiträgen der Mitgliedsunternehmen zusammengetragen und größtenteils durch Projekte wiederum in die Standortförderung für die Region Augsburg investiert.

Immer mehr Unternehmen engagieren sich mit einer Mitgliedschaft im A³ Förderverein und übernehmen als Teil des Gemeinwesens so Verantwortung für die Region Augsburg als Wirtschafts- und Lebensraum. Dafür: Vielen Dank!

145 Mitglieder



- Bavaria Flughafen Transfer GmbH
 - Betriebs- und Personalberatung Bronner
 - Dialog Lebensversicherungs-AG
 - Eppler, Dr. Hörmann & Kollegen Steuerberater, Rechtsanwälte Gesellschaft bürgerlichen Recht
 - KAMO GmbH
 - Kummer GmbH 6 Co. KG
 - Staatstheater Augsburg
- Stand: 25.03.2019

BEITRITTSANTRAG

Förderverein der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH e. V.
Herrn Geschäftsführer Andreas Thiel
Karlstraße 2 | 86150 Augsburg

Bitte kopieren und faxen an: +49 821 450 10-111

Firma/Organisation	
Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	PLZ/Ort
Telefon	Fax
Funktion im Unternehmen	E-Mail

Ihre im Rahmen der kostenpflichtigen Bestellung übermittelten Daten werden von uns zur Abwicklung des Vertragsverhältnisses, für die Produktinformation und zur Kundenpflege genutzt. Ihre Einwilligung zur Datenspeicherung und -nutzung können Sie jederzeit widersprechen. Ihren Widerruf richten Sie gerne an datenschutz@region-A3.com. Weitere Informationen mit dem Umgang personenbezogener Daten finden Sie online unter region-A3.com/datenschutz.

Mit diesem Schreiben beantragen wir die Mitgliedschaft im Förderverein der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH e. V.

Das folgende Beitragsmodell enthält Richtwerte. Bitte ordnen Sie Ihr Unternehmen bzw. Ihre Organisation den Beitragsstufen zu und beziffern Sie Ihren exakten Beitrag innerhalb der genannten Beitragsspannen („Eintrag“):

- Stufe I: 500 € - 999 €, exakter Beitrag: _____ (ohne Eintragung: 750 €)
Orientierung: kleine Unternehmen bis 20 Mitarbeiter
- Stufe II: 1.000 € - 2.499 €, exakter Beitrag: _____ (ohne Eintragung: 1.500 €)
Orientierung: mittelständische Unternehmen bis 100 Mitarbeiter
- Stufe III: 2.500 € - 4.999 €, exakter Beitrag: _____ (ohne Eintragung: 3.750 €)
Orientierung: größere mittelständische Unternehmen bis 250 Mitarbeiter
- Stufe IV: 5.000 € - 9.999 €, exakter Beitrag: _____ (ohne Eintragung: 7.500 €)
Orientierung: große Unternehmen über 250 Mitarbeiter
- Stufe V: ab 10.000 € Fördermitglieder, exakter Beitrag: _____

Sonderregelung:

- Einstiegsstufe: 250 € - 499 € exakter Beitrag: _____ (ohne Eintrag 375 €)
(Verbände, Institutionen, Existenzgründer bis 5 Jahre ab Gründung, Privatpersonen)
- Beitrittsdatum: _____ (ohne Eintrag: zum nächstmöglichen Zeitpunkt)

Fälligkeit des Beitrages direkt nach Beitritt, Folgebeiträge fallen jährlich zum 31.01. des Jahres an.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Förderverein der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH e. V., Sitz: Augsburg – eingetragen beim Amtsgericht Augsburg, Nr. VR 200733 – Karlstraße 2, 86150 Augsburg, Vorstand i. S. § 26 DGB: Dr. Walter Eschle (1. Vorstand), Werner Ziegelmeier (2. Vorstand), Volker Schloms (3. Vorstand), Geschäftsführer: Andreas Thiel, Bankverbindung: Stadtparkasse Augsburg – IBAN: DE94 7205 0000, 0250 3495 78 – BIC: AUGSDE77XXX

Neues Gesicht in der Vereinsverwaltung

Andreas Thiel als Geschäftsführer und Sayeh Farahpour als Mitglieder-Betreuerin sind seit 2009 von Anfang an für den Förderverein dabei. Nun hat das Team Verstärkung bekommen.



Mitgliederverwaltung A³ Förderverein
Andrea Schneider
Karlstr. 2
86150 Augsburg
andrea.schneider@region-A3.com
+49 821 450 10-210

Wer die Räumlichkeiten der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH in der Karlstraße betritt, trifft meist gleich auf sie: Andrea Schneider, Leiterin des Sekretariats der Geschäftsführung. Sie ist für die meisten Kollegen das erste Gesicht des Tages, das erste Guten Morgen, das erste Wie-war-dein-Wochenende.

Andrea Schneider gehört seit August 2014 zum Team der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH. Hier leitet sie das Sekretariat der Geschäftsführung, ist Ausbilderin nach AEVO, IT-Verantwortliche sowie Erstkontakt für die meisten Besucher und Anrufer und „Bindeglied“ zwischen Regio und verschiedensten Dienstleistern. Als Multitasking-Talent ist sie in jeden Bereich der Regio integriert. Sie kennt die Regio wie ihre Westentasche und ist somit wichtige Ansprechpartnerin für alle internen und externen Belange.

Seit Kurzem darf sie sich neuen, zusätzlichen Zielen widmen: Andrea Schneider ist das Gesicht der Verwaltung des A³ Fördervereins. Eine Aufgabe, die ihr viel Freude bereitet: „Hier herrscht ein intensiverer Austausch speziell mit den Mitgliedern des Vereins, was ich unglaublich spannend finde. Und die Veranstaltungen dieses Netzwerks mitzugestalten, hat seinen eigenen, besonderen Reiz.“

Dass der Wirtschaftsraum Augsburg nicht nur beruflich tolle Perspektiven bietet, sondern sehr lebenswert ist, weiß Andrea Schneider aus erster Hand. Sie wohnt im Herzen von Augsburg und genießt das Leben in der Innenstadt sehr – auch, weil sie so immer ganz nah am Geschehen der Projekte unserer Abteilung Augsburg Marketing teilhaben kann. Andrea Schneider ist Teil eines Teams, das weiß, was die Region A³ bewegt, und in allen Belangen der Vereinsverwaltung gerne für Sie da.



Neben Andrea Schneider aus der Mitgliederverwaltung ist Sayeh Farahpour aus der Mitgliederakquise Gesicht des A³ Fördervereins.

Von Mitgliedern für Mitglieder

Nicht nur die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH wird 10 Jahre alt, sondern auch der A³ Förderverein: Beide wurden zur Jahresmitte 2009 gegründet. Um dieses Jubiläum gerade auch zur stärkeren Vernetzung unserer Mitglieder zu nutzen, stellen wir sie in einer neuen Veranstaltungsreihe besonders in den Fokus.

Wir haben die Seminar- und Workshop-Reihe „Von Mitgliedern für Mitglieder“ ins Leben gerufen. Hier laden Mitglieder des A³ Fördervereins andere Mitglieder zu einem Thema und einem kleinen Event ihrer Wahl ein. Diese Veranstaltungen sollen allen Mitgliedern dienen, um sich (noch) besser kennenzulernen, voneinander zu lernen und sich auszutauschen.

An dieser Stelle möchten wir uns für die zahlreichen tollen Rückmeldungen und Vorschläge bedanken! Wir haben aus der Vielzahl von Antworten ein sehr buntes Programm erstellt, das die breite Vielfalt unserer Mitglieder widerspiegelt. Seien auch Sie dabei: Begleiten Sie uns auf einer Führung durch das historische Wasserwerk am Hochablass, lernen Sie mehr über betriebliches Gesundheitsmanagement, naschen Sie am Schokobrunnen, und gehen Sie mit auf eine Zeitreise durch das Fugger- und Welser-Erlebnismuseum. Das und vieles mehr sind Teile unseres abwechslungsreichen neuen Veranstaltungsformats. Wir halten Sie auf dem Laufenden und wünschen Ihnen schon jetzt viel Freude bei den Veranstaltungen in dieser Reihe!

.....
 Das Programm der neuen Veranstaltungsreihe „Von Mitgliedern für Mitglieder“ wird jedes Jahr mit den Unternehmen im A³ Förderverein zusammengestellt und dann im Jahresverlauf angeboten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Daniela Fitzel (daniela.fitzel@region-A3.com, 0821 450 10 266)

JAHRESPROGRAMM 2019

Google-Platzierung verbessern
 Bavaria Flughafentransfer GmbH

Markenrecht
 Anwaltshaus Hannemann & Partner Rechtsanwälte in Kooperation mit dem Patentanwalt Dr. Bertram Rapp

Verkehrssicherungspflichten rund um das Gebäude: Welche Vorschriften gibt es?
 Haase & Partner Immobilienverwaltung GmbH

Anforderungen an moderne Büroimmobilien (mit anschließender Diskussion)
 Kragler Immobilien GmbH

Gesamtheitliche Dienstleistung während des gesamten Wertschöpfungszyklus einer Immobilie
 Peter Wagner Immobilien AG

Präsentation des Infineon-Gebäudes mit einer VR-Brille
 Toni Immobilien Dr. Krafft KG

Nachhaltige Druckprodukte und Druckereiführung
 Mayer & Söhne

Kommunikation/Marketing: Portooptimierung und FreshMail
 Logistic Mail Factory GmbH

Betriebliches Gesundheitsmanagement – so funktioniert's!
 TÜV Süd

Content für KMU? – Unternehmen im digitalen Zeitalter verbreiten u. a. am Beispiel vom B4B Schwaben
 vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg

Digitalisierung von Mitgliederorganisationen
 SEWOBE GmbH

Telefonische Kaltakquise – Charme, Disziplin und der gute Ton
 Rohde Kompetenz in Kommunikation

Restrukturierung/Optimierung von Mittelstandsunternehmen
 TWCS Consulting & Services

Schokoladenkunst trifft moderne Kaffeehauskultur (Blick hinter die Kulissen)
 Dichtl Confiserie Conditorei KG

Medienvielfalt richtig einsetzen Beispiele Print/Online/Social Media
 TRENDYone / Ad can do GmbH & Co. KG

Führung durch das historische Wasserwerk am Hochablass
 swa

Bike-Leasing – Infoveranstaltung
 SGP Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

„Multifunktionale Gebäude planen und bauen – nachhaltig und energieeffizient“ – Interaktiver Crashkurs / Workshop für gewerbliche Bauherren und Investoren am Projektbeispiel „westhouse“
 4Wände GmbH

Der Kaiser und der Kaufmann – gibst Du mir, so geb ich Dir! Führung durch das Fugger- und Welser-Erlebnismuseum mit aktuellem Programm
 Regio Augsburg Tourismus GmbH

Warum Innovationen? Besichtigung der TZA-Halle und Beispiele für Innovationen
 Augsburg Innovationspark

Tipps und Tricks, die man bei der Digitalisierung von mittelständischen Unternehmen beachten sollte
 SOLVEPACK GmbH

Beitrag/Führung GVZ / Tag Logistik GVZ

Interview mit Benjamin Dierig, Vorstandsmitglied A³ Förderverein

Eine gute Zukunft für alle

Benjamin Dierig ist Vorstandsmitglied des 1805 gegründeten Augsburger Traditionsunternehmens Dierig Holding AG – und steht seit Kurzem auch dem A³ Förderverein vor. Im Interview spricht er über die Gründe hinter diesem Schritt und erklärt, wo er die Verantwortung von Unternehmern ihren Mitarbeitern und der Gesellschaft gegenüber sieht.

Herr Dierig, was hat Sie dazu bewegt, sich im Dezember 2018 für die Wahl zum Vorstand des A³ Fördervereins aufstellen zu lassen?

Der A³ Förderverein besetzt seit Jahren die wichtige Rolle, die Region wirtschaftlich voranzutreiben. Hierzu, in guten und in schlechten Zeiten, aktiv beizutragen, ist seit jeher ein wichtiges Anliegen der Firma Dierig, und somit folge ich in guter Tradition meinem Vorgänger Bernhard Schad.

Welche Schwerpunkte wollen Sie mit Ihrer Vorstandstätigkeit setzen?

Augsburg erlebt im Moment den Aufschwung, den es sich lange verdient hat, und auch der gerne kritische Augsburger trägt diese positive Bewegung nach vorne. Diesen Schwung zu nutzen und zu unterstützen, ist aus meiner Sicht die Hauptaufgabe der Zukunft, insbesondere innerhalb von A³ und seinem Fördervereins.

Welche Verantwortung haben Unternehmer aus Ihrer Sicht, sowohl ihren Mitarbeitern als auch der Gesellschaft gegenüber?

Die Verantwortung des Unternehmers gegenüber seinen Mitarbeitern teile ich in zwei Arten auf: eine materielle und eine moralische. Mit der materiellen Verantwortung ist natür-

lich zuvorderst der Lohn gemeint, der ein gutes Auskommen sichern soll. Das unmittelbar verbunden mit der Aussicht auf eine möglichst lange Dauer dieses Auskommens – oder mit anderen Worten: verbunden mit Sicherheit. Die moralische Verantwortung manifestiert sich im allzeit korrekten Umgang. Dabei muss es nicht immer leise zugehen, aber immer fair und anständig. Gerade in der heutigen Zeit ist es angebracht, diese und weitere Werte (vor) zu leben.

Welche Zukunft sehen Sie für den Wirtschaftsstandort Augsburg?

Ganz einfach: eine gute. Es gibt eine Menge unterschiedlicher Faktoren, die unsere Region im Moment wirtschaftlich positiv beeinflussen. Wie könnte man da nicht zuversichtlich nach vorne sehen – zumal in einer Stadt, die weiß, wie Strukturwandel funktioniert.



Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH/Rebecca Weingarten

Interview mit Ramona Meinzer, Vorstandsmitglied A³ Förderverein

Eine neue Generation

Ramona Meinzer ist seit 2012 Mitglied der Geschäftsführung von Aumüller Aumatic und gehört seit Dezember 2018 dem Vorstand des A³ Fördervereins an. Im Interview erzählt sie, wie ihr Unternehmen dem Fachkräftemangel begegnet und warum sie selbst so gerne in der Region A³ lebt.

Frau Meinzer, Sie wurden im Dezember 2018 in den Vorstand des Fördervereins A³ gewählt. Welche Motivation steckt dahinter?

Ein branchenübergreifendes Unternehmer-Netzwerk kann mehr für die Region erreichen als ein Einzelunternehmen. Und von der Förderung wichtiger Projekte der Region Augsburg profitieren am Ende alle Beteiligten. Mit Projekten wie der Unterstützung der Internationalen Schule Augsburg oder der Fachkräfte-Kampagne unterstützt der Förderverein alle hier ansässigen Unternehmen dabei, die richtigen Mitarbeiter nach Augsburg zu locken und hier zu halten.

Welche Schwerpunkte wollen Sie in Ihrer Vorstandstätigkeit setzen?

Grundsätzlich steht für mich das Thema Mittelstand im Fokus – hier besonders der Austausch untereinander und das gemeinsame Schaffen von Synergien.

Ein großes Thema für den hiesigen Mittelstand ist der zunehmende Fachkräftemangel. Wie begegnen Sie diesem bei Aumüller Aumatic?

Um ehrlich zu sein, haben wir das Glück, dass wir den Fachkräftemangel bisher kaum spüren. Das liegt sicher auch daran, dass wir uns schon früh

mit diesem Thema auseinandergesetzt haben. Wir tun viel, um unsere Mitarbeiter zu halten und versuchen dabei, immer ein bisschen mehr zu bieten als andere. Unsere Mitarbeiter können aus unterschiedlichen Zeitmodellen wählen. Es gibt verschiedene Incentives wie frisches Obst und einen Personal Trainer, wir veranstalten Kinder- und Gesundheitstage. Regional haben wir uns als Sponsor etabliert – auch eine tolle Möglichkeit, um neue Mitarbeiter zu gewinnen! Zudem sind wir eine Kooperation mit der Internationalen Schule Augsburg eingegangen: Wir bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, dass wir den Besuch ihrer Kinder an der ISA mitfinanzieren. In unserem Team sind bereits viele ehemalige Schüler der ISA, die wiederum neue Nachwuchskräfte in unser Unternehmen mitbringen. Gleichzeitig unterstützen wir Flüchtlinge, sponsern Deutschkurse und freuen uns einfach über jeden, der sich bei uns bewirbt.

In einem früheren Interview sagten Sie uns, es sei die Freiheit zu gestalten, die Sie motiviert. Glauben Sie, dass diese Freiheit jungen Menschen heute mehr bedeutet als früher?

Definitiv. Sie spielt im Wertesystem der Generation Y eine große Rolle. Heute wollen sich Mitarbeiter persön-

lich verwirklichen, ihre Zeit freier planen, ihren Arbeitsplatz mitgestalten. Hier haben sich die Prioritäten deutlich geändert.

Unterscheiden sich denn auch die heutigen Unternehmer von früheren Generationen?

Ich hoffe, ja! Es geht darum, als Arbeitgeber flexibel zu sein und den Mitarbeitern neue Möglichkeiten zu bieten – und wir sehen, dass das funktioniert. Das Home-Office ist hier ein gutes Beispiel: Früher wurde häufig suggeriert, Mitarbeiter wären zuhause pauschal weniger produktiv als im Büro. Heute käme keiner auf eine solche Idee. Es geht vielmehr darum, dass das Ergebnis stimmt – und wie Mitarbeiter zu diesem Ziel kommen, dürfen sie zunehmend selbst entscheiden.

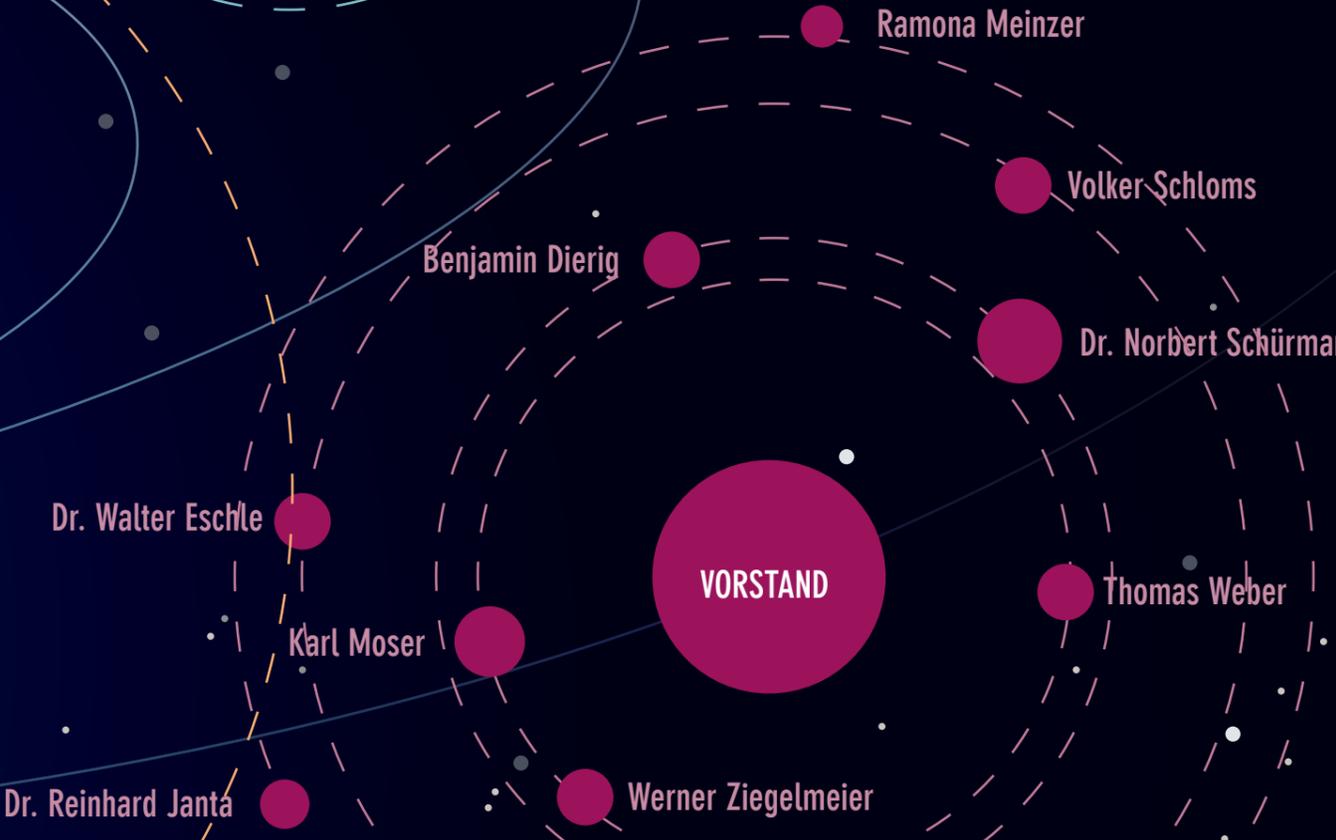
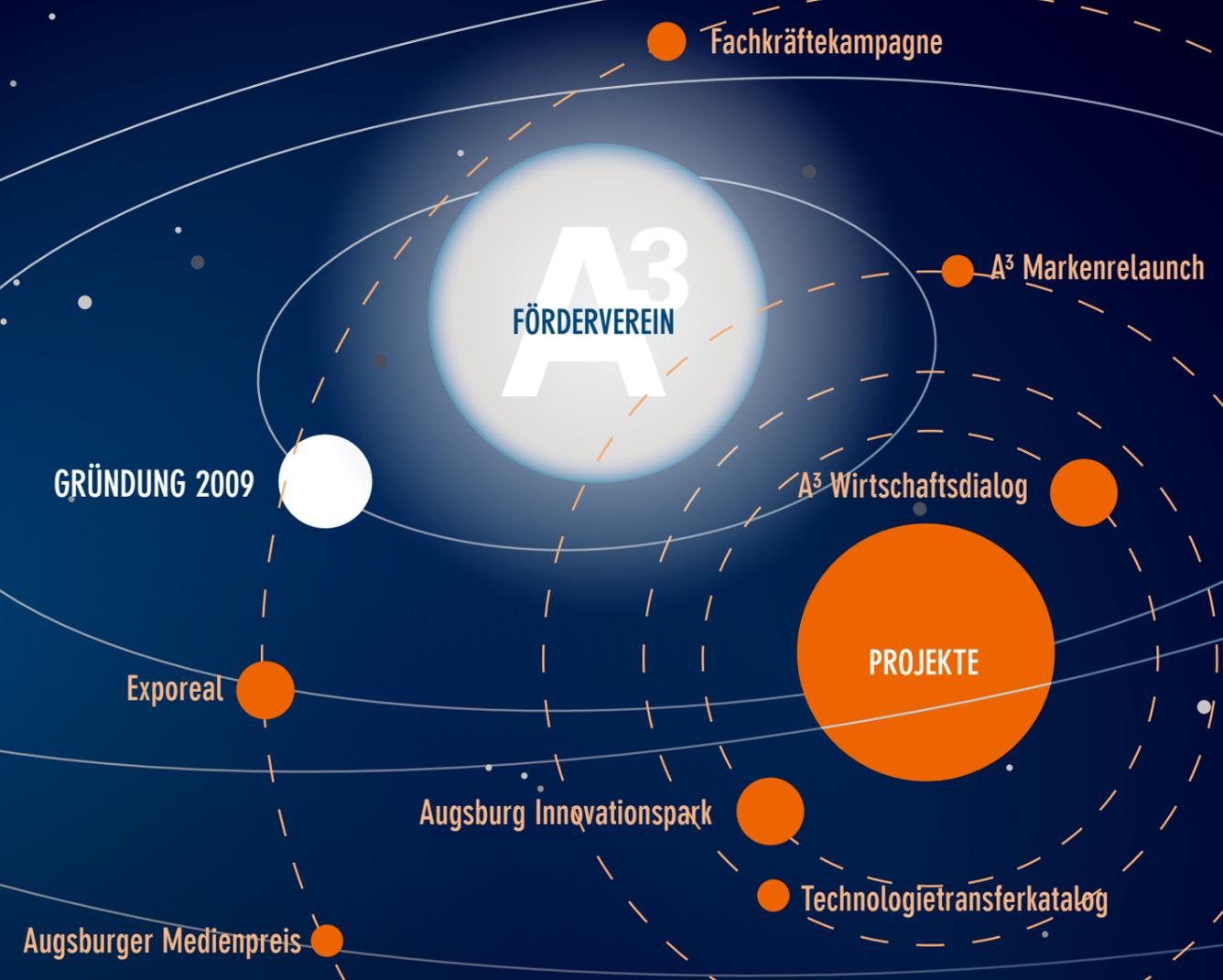
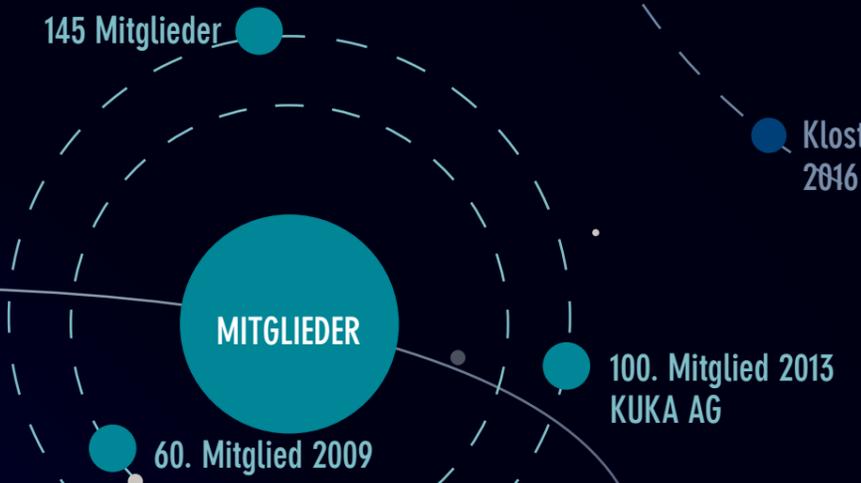
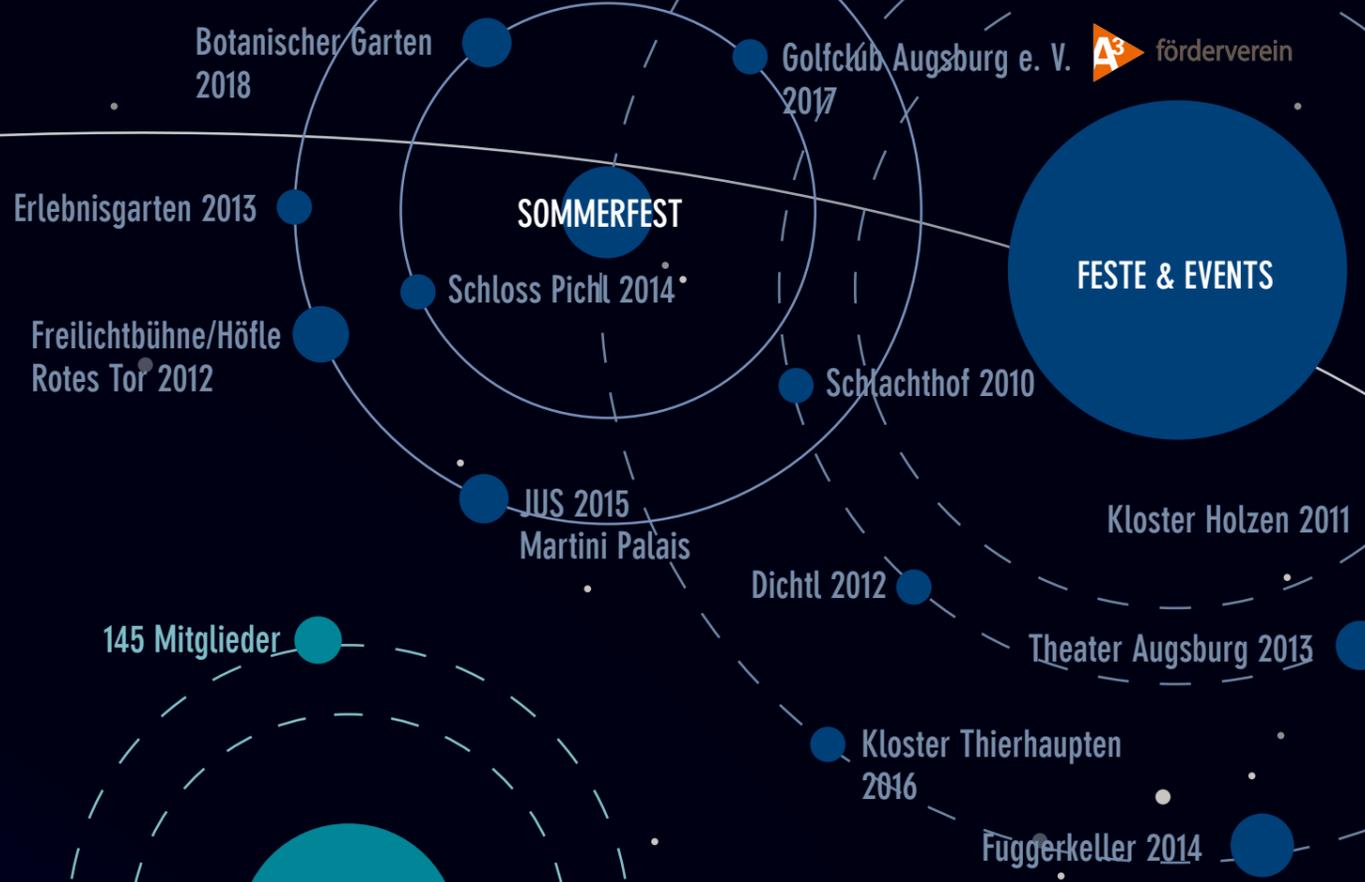
Wie sehen Sie den Wirtschaftsstandort Augsburg?

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir an einem tollen Wirtschaftsstandort leben, mit einer einzigartigen Mischung von Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Seit sechs Jahren lebe ich inzwischen in der Region A³ und bin begeistert, was diese zu bieten hat – in wirtschaftlicher Hinsicht und vor allem auch als guter Ort, um hier zu leben.

Lichtgeschwindigkeit für A³

Der Kosmos des Fördervereins der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH e. V.

Wenn die Regler auf produktive Arbeit, dynamisches und engagiertes Miteinander und motivierende Entwicklungen stehen, dann vergeht die Zeit bekanntlich wie im Flug. In gefühlter Lichtgeschwindigkeit hat sich der A³ Förderverein daher gemeinsam mit der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH dem 10-Jahres-Jubiläum genähert. Missionen wurden formuliert, Fixpunkte passiert, und weiterhin wird nach den Sternen gegriffen.



Mammutprojekt mit Weitblick

Was vor über zehn Jahren mit einer zündenden Idee begann, hat inzwischen eine unvorstellbare Dynamik entwickelt. Im April 2016 eröffneten Technologiezentrum stehen nur noch Hallenflächen zur Verfügung. Der erste Bauabschnitt des Augsburg Innovationspark ist schon komplett optioniert bzw. ausverkauft. Aufgrund dessen strategisch wichtiger Rolle unterstützt der Förderverein A³ das Projekt bereits seit 2014 in besonderem Maße.

Das Technologiezentrum Augsburg ist das Herzstück der Zukunftsschmiede der Region.



Bilder: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH/Katrin Beppler

Grundsteinlegung folgt auf Grundsteinlegung im Augsburg Innovationspark. Er ist ein Zentrum für Ressourceneffizienz von europäischem Rang in Bayern. Nachhaltig zu agieren, aus weniger mehr zu machen: Das ist eines der brennenden Themen unserer Zeit. Mit dem Augsburg Innovationspark hat die Region A³ sich dieser Aufgabe angenommen. Hier wird der traditionelle Produktionsstandort weiterentwickelt, und hier werden innovative und zukunftssträchtige Lösungen für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft geschaffen.

Zukunftsvisionen für die Wirtschaft von morgen

Dabei war der Anfang alles andere als leicht. „Ein reines Sondergebiet für Forschung und Entwicklung – man hielt uns für verrückt“, sagt Eva Weber, heute Zweite Bürgermeisterin der Stadt Augsburg und bereits damals im Wirtschaftsreferat mit dem Vorhaben befasst. Doch die Vordenker ließen sich nicht beirren: Ihnen war schon damals bewusst, dass die Zukunft des Produktionsstandorts Augsburg in Ideen

und Köpfen und nicht nur in Schornsteinen liegen muss. Gegen alle Widerstände und Widerigkeiten verfolgte man in Augsburg unbeirrt diese Idee für eines der größten Wirtschaftsförderungsprojekte in Deutschland und ließ sich auch von Rückschlägen nicht abschrecken.

Mehr Forschung, mehr Innovation für die Region A³

Und der Erfolg gibt den Machern recht. Vier große Forschungsinstitute haben sich neu im Augsburg Innovationspark angesiedelt. Hier werden zukunftsweisende Themen wie Leichtbau in Mobilität, weniger Energieverbrauch, Robotik für die Automatisierung der Werkstoffproduktion und deren Steuerung, Digitalisierung und Ressourceneffizienz und vieles mehr intensiv erforscht. Der Neubau des Instituts für Materials Resource Management vereint die Forschung zu Material & Ressourcen und die Produktionsinformatik der Universität Augsburg zusammen mit Instituten der Hochschule Augsburg zu einem interdisziplinären Wissenszentrum. Die Fraunhofer-Einrichtung für Gießerei, Composites und Verarbeitungstechnik (IGCV) baut zusätzlich zu ihrem bestehenden Bau im Innovationspark ein weiteres Gebäude: die Green Factory Augsburg. Der Augsburg Innovationspark bietet außerdem zwei Instituten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) eine neue Heimat: Neben dem bereits im Park bestehenden DLR Zentrum für Leichtbauproduktion siedelte sich das DLR-Institut für Test und Simulation von Gasturbinen an.

Strategisch wichtige Rolle

Auch das Herzstück des Augsburg Innovationspark schlägt. In dem von der Stadt Augsburg betriebenen Technologiezentrum Augsburg (TZA) arbeiten inzwischen 37 Nutzer mit über 300 Mitarbeitern, die hier technisches Equipment im Wert von 27 Millionen Euro eingebaut haben. Über 15.000 Gäste waren seit Eröffnung im TZA und sorgen für einen äußerst lebendigen Austausch. Auch der Test, ob es wirklich gelingen kann, ganz neue innovative Projekte nach Augsburg und ins TZA zu holen, wurde

mit Bravour bestanden: Dank des TZA und des Augsburg Innovationspark gelang es, das französische Unternehmen Faurecia zur Ansiedlung eines völlig neuen Geschäftsfelds in Augsburg zu bewegen.



Im Augsburg Innovationspark hat Zukunft Vorfahrt: Das 70 ha große Areal ist ein Sondergebiet für Forschung und Entwicklung.

Der A³ Förderverein hat die strategisch wichtige Rolle des Augsburg Innovationspark schon vor Jahren erkannt und unterstützt das Projekt deshalb bereits seit 2014 in besonderem Maße. Und eines ist inzwischen unbestritten: Die heutige und die zukünftige Ausrichtung des Wirtschaftsraums wird durch den Augsburg Innovationspark wesentlich mitgestaltet.

Gemeinsam mehr erreichen

Im Wirtschaftsraum Augsburg A³ wird das Miteinander großgeschrieben. Tatsächlich ist es auch im deutschlandweiten Vergleich gerade der Kooperationsgedanke, der diesen Wirtschaftsstandort besonders auszeichnet. Dadurch entstehen hier Perspektiven, die anderswo keine Chance hätten – ob innerhalb der Wirtschaft oder gemeinsam mit Forschung und Wissenschaft oder auch den Kommunen.

Um dieses Erfolgsrezept noch zu untermauern, hat sich der Förderverein der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH den Gedanken des Miteinanders auf die Fahnen geschrieben. Rund 150 Unternehmen sind Stand Januar 2019 diesem besonderen Netzwerk bereits beigetreten. Ziel ist der Austausch von Ideen und Erfahrungen, das Zusammenbringen von Ansprechpartnern und Kompetenzen und das Schaffen von Synergien. Denn auch wenn manches wohl allein funktioniert, so schafft man wohl mehr miteinander. So nutzen die Mitglieder des A³ Fördervereins seit über zehn Jahren ihre Chance, um die Zukunft der Region A³ aktiv mitzugestalten.

Dabei kommt auch das Feiern nicht zu kurz. Denn zu feiern gab es in den vergangenen zehn Jahren viel: von der Gründung des A³ Fördervereins im Jahr 2009 über insgesamt 150 Veranstaltungen mit weit über 10.000 Teilnehmern bis hin zu fast fünf Millionen Euro akquirierter Drittmittel der Regio, die direkt in die Unterstützung der Wirtschaft vor Ort fließen konnten. Und alle Feste haben eines gemeinsam: das ungezwungene Ambiente. Da kommt es schon mal vor, dass sich Unternehmensvertreter und Vorstände beim Elefantenhaus die Hände schütteln, wie beim Sommerfest im Zoo 2016.



Bilder: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

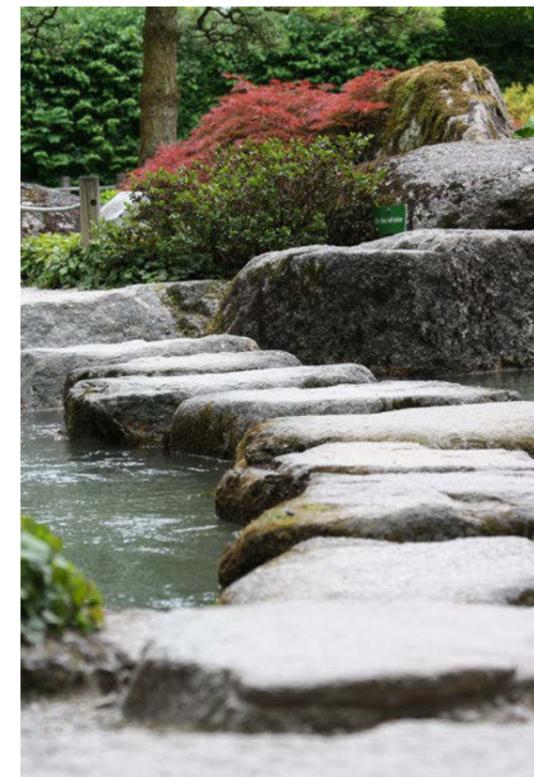


Vieles geht alleine, aber mehr miteinander: Der Austausch steht beim A³ Förderverein im Fokus.





Bilder: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH



.....
10 Jahre aktiv - in der
Region, für die Region.
.....

.....
Das jährliche Sommerfest ist
eines der Highlights des För-
dervereins der Regio Augs-
burg Wirtschaft GmbH e. V.
.....



Impressum

Herausgeber:

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
Karlstraße 2 | 86150 Augsburg

Redaktion:

Andrea Schneider, Andreas Thiel,
Rebecca Weingarten, Stefanie Zanker

Anzeigen:

Daniela Fitzel

Druck:

G. Peschke Druckerei GmbH
Taxetstraße 4
85599 Parsdorf b. München

Gestaltung, Illustration:

Pia Paulus

Schrift:

TheSerif und Klavika Basic

Papier:

Gardamatt Art
FSC zertifiziert

Ausgabe 2019

Wir danken unseren Anzeigenkunden und allen Partnern,
die uns bei der Herausgabe unterstützt haben.

Printed in Germany © 2019. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der Freigrenzen des Urheberrechts ist
ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



team 4.0

Arbeit. Digital. Machen.



Quelle: adam121 / Fotolia

Weiterbildungsangebote zu Arbeit 4.0 und Digitalisierung

Digitalen Wandel durch Qualifizierung erfolgreich meistern

www.team-40.de



ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Mein Strom

Von hier. Für uns.

- ✓ preiswert
- ✓ zuverlässig
- ✓ kundennah

 **swa**
Energie Wasser Mobilität